Der Freiämter

GROSSAUFLAGE 41 161 Exemplare

FREITAG, 02.05.2025 I NR. 34, 162. JAHRGANG

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE MURI

AZ 5610 WOHLEN (AG) 1 POST CH AG I FR. 2.70

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

MURI

Im Spital Muri konnte der vom Gönnerverein Pro Spital Muri geschenkte Grillplatz eingeweiht werden. **Seite 3**

MURI

Das letzte Betriebsjahr der ARA war geprägt von viel Regen und vom Umbau mit einer neuen Mikrofiltration. **Seite 7**

OBERFREIAMT

Mit einem abwechslungsreichen Heimatabend unterhielt die Trachtengruppe Mühlau ihre zahlreichen Besucher. **Seite 12**

SPORT

Gegen Schlusslicht Brunnen schafft der FC Muri zu Hause nur ein mageres 0:0. Nun geht es auswärts nach Emmen. **Seite 24**

Die Risse und Abplatzungen sieht, wer genau hinschaut. Martin Burkart und sein Team haben damit ausserhalb der Badi-Saison viel Arbeit. *Bild: Annemarie Keusch*

Alles bereit für den Sommer

Die Badi Muri startet am Donnerstag, 8. Mai, in die neue Saison

Die Zeit von Maurerkelle und Pinsel ist vorbei. Die Badi Muri strahlt, bald startet die Saison. Auch in politischer Hinsicht eine entscheidende.

Annemarie Keusch

Die Becken sind gefüllt. Auch wenn das Wasser erst rund 15 Grad warm ist, wirkt es gerade diese Woche bereits einladend. Die blaue Farbe in den Becken strahlt, der grüne Rasen gleicht einem englischen. «Wir sind bereit», sagt Betriebsleiter Martin Burkart. Lebensmittel und Getränke sind angeliefert, deklariert, beschriftet und einsortiert. Die Sonne hilft, das Wasser in den Becken zu wärmen. «Dank 600 Quadratmetern Solarmatten auf dem Dach der Turnhalle», erklärt Martin Burkart. Das kalte Wasser läuft dort langsam hindurch, erwärmt sich. Technisch ist die Badi Muri auf neustem Stand. Die Badewassertechnik wurde im letzten Jahr erneuert. «Super», sagt Burkart, angesprochen darauf, wie diese funktioniere. Einiges an Arbeit fiel dadurch im letzten Winter weg.

Heisst aber nicht, dass es dem Betriebsleiter der Badi in den kühleren Monaten langweilig wurde. Denn mit Ausnahme der Badewassertechnik ist ganz vieles in die Jahre gekommen. Im November entscheiden die Murianer Stimmbürger an der «Gmeind» über einen Baukredit für die Badi-Sanierung. Restaurant, Duschen, Garderoben, Eingang – vor allem aber auch die Becken sollen erneuert werden. «Die Betonsanierung ist dringend notwendig», betont Burkart. Hier eine Abplatzung, da ein Riss. «Mit Maurerkelle und Farbe ist es eben nicht nachhaltig gelöst.»

Bericht Seite 5

KOMMENTAR

Annemarie Keusch, *Redaktorin.*

Genau hinsehen

Noch ist ganz vieles unklar. Dass die Badi eine Sanierung nötig hat, schmettert aber wohl niemand ab. Welche Variante wird umgesetzt? Was wird alles realisiert? Wie lautet der Zeitplan? Und für nicht wenige die wichtigste Frage: Wie teuer ist das Ganze? An der «Gmeind» im November erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Informationen dazu. Entsprechend wäre es viel zu früh, um die eine Variante der anderen vorzuziehen.

Das tut auch Martin Burkart nicht. Was der Betriebsleiter der Badi will, ist informieren. Weil er die Stimmen hört, die sagen, dass doch alles tipptopp aussehe. Was eigentlich ein Kompliment für ihn, sein Team und ihre Arbeit ist, könnte in diesem Anliegen zum Verhängnis werden. Ihm daraus einen Strick zu drehen, dass er auf die Badi schaut, als wäre sie sein Eigen, das wäre nicht fair. Auch wenn er zig Löcher, Risse und Abplatzungen repariert hat, wer genau hinsieht, sieht noch mehr davon. Nächste Woche startet die Badi-Saison. Einen Sommer lang haben die Murianerinnen und Murianer Zeit, sich vor Ort selbst ein Bild zu machen. Hoffentlich tun sie es.

Spital: Entscheid ist definitiv

Weit über 7000 Unterschriften in zwei Petitionen. Ein offener Brief von verschiedenen Parteien der Bezirke Muri und Bremgarten. Die vor gut zwei Monaten angekündigte Schliessung der Geburtshilfe am Spital Muri löste in der Bevölkerung und in der Politik so einiges an Reaktionen aus. «Das hat uns tief bewegt», schreiben die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung. Sie betonen aber gleichzeitig, dass der Entscheid definitiv sei. *--ake*

Bericht Seite 9

Ammann Mario Räber (links) und Gemeinderat Christian Bel. *Bild: ake*

Mehr Schulraum in Besenbüren

Das Dorf wächst, die Anzahl Kinder steigt. Besenbüren braucht mehr Schulraum. Ein entsprechender Projektierungskredit ist an der «Gmeind» vom 23. Mai traktandiert. Mittels Online-Dialog konnte die Bevölkerung Ideen eingeben und Präferenzen machen. Am Politapéro folgte nun die nächste Diskussion. *--ake*

Bericht Seite 11

Paul Vollenweider wurde 1989 zum Eidgenossen. *Bild: spr*

Erinnerungen und ein Schock

Am Sonntag startet die Kranzfestsaison im Schwingen mit dem Solothurner Kantonalen in Grenchen. Dieses Fest konnte SK-Freiamt-Urgestein Paul Vollenweider einst gewinnen. Der Eidgenosse erinnert sich. Und es gibt vor dem Auftakt eine Schocknachricht: Für Eidgenosse Lukas Döbeli ist die Saison vorbei. *--spr*

Bericht Seite 17

Janis Knutti (l.) und Patricio Sanchez mit Rektor Matthias Angst. *Bild: chh*

Rotary-Preis für FMS-Schüler

Patricio Sanchez aus Anglikon und Janis Knutti aus Buttwil haben eine Website erstellt, die sich an Jugendliche richtet, die eine Person in ihrem Umfeld durch Suizid verloren haben. Mit diesem Projekt haben die Fachmittelschüler bei der Vergabe des Rotary-Preises alle nominierten Maturarbeiten hinter sich gelassen. *--chh*

Bericht Seite 26

Werbung

Mit der **schönsten Aussicht** ins Freiamt... auch am **Muttertag**

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon

Werbung

AKB Immo-Messe Freiamt
akb.ch/immo-messe
Am richtigen Ort.ch
Aargauische Kantonalbank

AUTO KUNZ AG
AUTO-FEST
3./4. Mai 2025
Auto-Fest-Rabatt
Wettbewerb
Festwirtschaft
Bremgarterstrasse 75 | 5610 Wohlen

50018
9 772624 968004